# Pfarrnachrichten

## der Pfarrgemeinde Oberlaa

*Nr. 4 - 2010 Dezember 40. Jahrgang*

## Liebe Pfarrgemeinde!

Eine, der für mich erschütternsten Nachrichten der letzten Zeit, betreffend die Kirchen und Pfarren von Wien, war in der Kirchenzeitung vom 31.Oktober 2010 zu lesen :"Schmerzlicher Abschied".

Betroffenheit in der Pfarrgemeinde: Die Pfarrkirche Neulerchenfeld, Wien 16, wird an die serbisch-orthodoxe Kirche übergeben.

Einer Pfarrgemeinde die Botschaft zu bringen, dass ihre Pfarrkirche einer anderen christlichen Kirche übergeben wird, ist nicht einfach, sagt Bischofsvikar Karl Rühringer. Ich sehe auch keinen anderen Weg. Die kirchliche Landschaft in Wien habe sich stark verändert. Die Katholikenzahlen sinken und die katholische Kirche kann ihre finanziellen Mittel nicht nur in die Erhaltung von Gebäuden stecken, sondern muss in pastorale Arbeit investieren.

Die Neulerchenfelderkirche ist übrigens nicht die erste Kirche, die an die orthodoxe Schwesterkirche übergeben wird. Schon 1974 hat die Katholische Kirche die alte Lainzer Pfarrkirche, Wien 13, der syrisch-orthodoxen Pfarrkirche zur Verfügung gestellt.

Mit der Übergabe gehen alle Rechte und alle Pflichten auf die serbisch-orthodoxe Kirche über. Sie bekommen auch den Pfarrhof, damit sie die Möglichkeit zu einem Gemeindeleben haben.

Könnten Sie sich das vorstellen in unserer Pfarre ? Kirche und Pfarrhof würden verkauft, die Pfarre mit einer anderen zusammengelegt? Wo Jahrhunderte die Menschen der Pfarre beteten, die Sakramente empfingen, für die bauliche Erhaltung spendeten, Gemeinschaft erleben konnten, und noch vieles andere mehr. Und dann ist ein „großer Schlusspunkt".

Ich weiß nicht was die Diözesanführung im Fall Neulerchenfeld bewegen hat diesen Schritt zu. tun. Keine Pfarrer mehr? Kein Geld mehr wegen der vielen Kirchenaustritte? Immer weniger Gottesdienstbesucher? Bausorgen? Entgegenkommen einer anderen Glaubensgemeinschaft? Wahrscheinlich von allem ein wenig! Die Frage, wie soll es weiter gehen, wenn die Kirchenaustritte immer mehr und mehr werden, die Priester immer weniger, der Gottesdienstbesuch immer spärlicher? „Selber schuld" sagen so manche Kritiker. Dazu kam mir ein Artikel in die Hand, den Pfarrer Wilhelm Müller in der Zeitschrift „Miteinander" veröffentlichte:

„Wer seinen Hund liebt, muss nicht auch seine Flöhe lieben" meint ein deutscher Politiker, als er auf Skandale in seiner Partei angesprochen wurde.

Wer die Kirche liebt, muss nicht auch ihre Skandale, Dummheiten, Unmenschlichkeiten lieben. „Schau nicht auf unsre Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche", beten wir. Empfindet der eine die Reformlangsamkeit der Kirche als Sünde wider den Heiligen Geist, rechnet der andere ihre Reformwilligkeit zu diesen Sünden. Hält es der eine für eine himmelschreiende Sünde, den Frauen das Weihesakrament zu verweigern, empfindet der andere das Reden vom gemeinsamen Priestertum als unerträglich, weil es seiner Meinung nach dem besonderen Priestertum den Boden unter den Füßen wegzieht.

Wen diese Flöhe jucken und beißen, der soll auf den Glauben der Kirche hauen - auf die Treue der Christen in den Gefängnissen Chinas, auf das ausharren der Christen im islamistischen Terror, auf das glaubwürdige Zeugnis der Männer und Frauen Südamerikas in der gnadenlosen Auseinandersetzung mit den Sekten, auf das Leben der vielen, die sich um behinderte, Kranke, Sterbende kümmern, Gestrauchelten wieder einen Anfang möglichen, ohne großes Aufsehen davon zu machen.

Die Kirche plagen viele Flöhe. Aber „wer seinen Hund liebt, muss nicht auch seine Flöhe lieben". Die Kirche ist nicht der Straßenköter der Geschichte. Sie : das Volk Gottes. Sie ist der Leib Christi.

Ich will Sie liebe Pfarrgemeinde, mit diesem Artikel nicht erschrecken, es ist keine Rede davon, dass es mit Oberlaa auch so geplant ist. Aber denken wir rechtzeitig daran: Wir sind Kirche! wenn wir als Pfarre dahinsiechen und hinschwinden, immer weniger Interesse am Gottesdienst, an der Pfarrgemeinschaft, am Gotteshaus haben, immer weniger Glauben und Liebe leben, dann sieht die Zukunft auch für uns düster aus.

Jesus hat uns versprochen: „Ich bleibe bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt und „auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen". Ich glaube und vertraue fest darauf!
*Ihr Pfarrer Lippert*

## Liebe Schwestern und Brüder!

Ich schreibe diese Überlegungen inspiriert durch den Text aus dem Buch der Weisheit, der am 31. Sonntag (heuer 31. Oktober) die erste Messlesung war:
*Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen,* (...) *Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. (Wsh 1,24; 12,1).*

Dieser Text ist ein gutes Heilmittel, der uns von vielen Ängsten heilen kann. Vor allem wird uns hier vermittelt, dass Gott Freund des Lebens ist, er ist die Liebe und Barmherzigkeit. Zu dieser Liebe und der mit ihr verbundenen Barmherzigkeit muss man sich entscheiden, man muss sie wollen. Eine der Haupteigenschaften der Liebe ist, dass sie niemanden zwingt oder vergewaltigt. Sie respektiert den freien Willen. Der freie Wille ist auch eine Art Grenze für die göttliche Barmherzigkeit. Gott ist gerecht barmherzig. Die Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist ungerecht Und die Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist unbarmherzig. Ein Festhalten an nur eine Seite des biblischen Gottesbildes ist damit einseitig und bringt uns Gott nicht näher. Wenn wir uns mit beiden Aspekten beschäftigen, kommen wir mit dieser Botschaft der Bibel in Berührung, die in den liturgischen Lesungen gegen Ende und Anfang des Kirchenjahres (also im Advent) vorkommt. Sie beziehen, sich auf die *Wiederkunft des Menschensohnes,* der uns am 29. Sonntag (d.h. am 17. Oktober) im Evangelium gefragt hat: *Wird (jedoch) der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?* (Lk 18,8).

Diese Wiederkunft ist damit verbunden, was bei uns Angst auslöst, und was wir deswegen verdrängen, oder als reine Angstmacherei bzw. Drohbotschaft zur Gänze ablehnen. Nun diese Wiederkunft gilt für Menschen, die im Bereich der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit leben als Quelle tiefer Freude und Erfüllung der Hoffnung. Als eine Drohung kann sie nur von Menschen empfunden werden, die in der Gottesferne leben. Aber wenn wir jedes Jahr daran erinnert werden, dann hat diese Erinnerung nicht den Sinn einer Drohung, sondern einer Erinnerung, einer Ermunterung und auch einet Übung, in die Gottesnähe angesichts seiner Wiederkunft zurückzukommen, soll sich jemand von Gott entfernt haben. Der Advent ist jedes Jahr aufs Neue dafür da, dass wir wieder dessen bewusst werden, dass die Bibel von einer Wiederkunft: des Messias spricht, und dass wir aus der *Hoffnung* danach, und nicht aus der Angst davor leben sollen. Darum beten wir auch im Advent, wie die Urchristen gebetet haben: *Marana thal Komm, Herr Jesus! (l Kor 16,22) . Komm, Herr Jesus! (Offb 22,20).*
*KpL Krzysztof Lisewski*

## Betet, Betet, Betet!

Am 25, August 2010 hat die Gottesmutter wie (so wird berichtet) jeden Monat, den Sehern in Medjugorje eine Nachricht für uns mitgeteilt. Die damalige Nachricht lautete:

**„Liebe Kinder! Mit großer Freude möchte Ich euch auch heute von neuem aufrufen: betet, betet, betet. Möge diese Zeit euch eine Zeit des persönlichen Gebetes sein. Findet im Laufe des Tages einen Ort, wo ihr in Einkehr freudig beten werdet. Ich Hebe euch und segne euch alle. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!"**

Ich habe diese Worte zum Anlass genommen um Euch ein paar Gedanken zum Thema BETEN nahe zu bringen.

Beten ist...

| | | |
|---|---|---|
| **...still werden** | ➢ | Im Alltag innehalten, mit Zeit nehmen: Zeit für mich und Zeit für Gott |
| **...sich öffnen** | ➢ | Eine Kerze anzünden, Zeichen der Gegenwart Gottes Gott, wie gut, dass du da bist |
| **...Du sagen** | ➢ | Gott ist uns besonders nahe gekommen in Jesus Christus wie dem Blinden wendet sich Jesus auch mir persönlich zu. |
| ...**hören und vertrauen** | ➢ | Achtsam und aufmerksam werden auf die Spuren Gottes im Alltag Was sagt mir Gott durch diese Begegnung, durch dieses Ereignis. |
| **...bleiben** | ➢ | In guten und schlechten Tagen: auch die Beziehung zu Gott lebt von Treue und Beständigkeit. |
| **...Schritte wagen** | ➢ | Gottes Zusagen trauen und Mut fassen: er begleitet mich auf meinen Wegen. |

## Aus der Gottesdienstordnung

***Sonntagsmessen:***

jeden Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in Ober-Laa
jeden Sonntag 8.00 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl
9.00 Uhr Unterlaa (nur jeden 1. Sonntag im Monat)
10 Uhr hl. Messe in Ober-Laa

***Wochentagsmessen:***

Dienstag 7 Uhr Roratemesse in der Pfarrkirche (nur Adventzeit)
18 Uhr im Klosterkindergarten
Mittwoch 18 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag 17 Uhr_ Augustinum (jeden 1. und 3, Donnerstag)
Freitag 18 Uhr Pfarrkirche

***Adventkranzweihen:***

| | |
|---|---|
| Freitag, 26. November | 16.30 Uhr in der Pfarrkirche für Kinder und Eltern des Klosterkindergartens |
| Samitag, 27. November | 18.00 Uhr in Ober-Laa mit Vorabendmesse |
| Sonntag, 28. November | bei der 8.00-Uhr-Messe in Rothneusiedl |

***Adventveranstaltungen:***

| | |
|---|---|
| Freitag, 3. Dezember | 18.00 Uhr Gedenkmesse in memoriam Hofrat Prof. Dr. Alfred Zängl |
| Sonntag, 5. Dezember | 17 Uhr Bauernadvent im Hof Rudi Wieselthaler Liesingbachstraße 221 |
| Sonntag. 12. Dezember | 18.00 Uhr Adventsingen des Oberlaaer Kirchenchores |
| Samstag, 18. Dezember | 16 Uhr Adventfeier der Kameradschaft Oberlaa |
| Sonntag, 19. Dezember | 10 Uhr: Kinder-, Jugend- und Familienmesse mit dem Familienchor |

Donnerstag 23. Dezember 17 Uhr Advent- und Weihnachtsgottesdienst im Augustinum

***Beichten im Advent:***

| | |
|---|---|
| Volksschulen | Zeiten werden gesondert bekanntgegeben |
| Haupt- und Mittelschüler: | Freitag, 17. Dezember 17.00 Uhr |
| Erwachsene: | jeden Samstag von 17.30 - 18.30<br>Hl. Abend: 23.30 - 23.45 Uhr |

***Weihnachtskommunion***

Zu Personen, die wegen Krankheit oder Gehbehinderung die hl. Sakramente daheim empfangen möchten, kommt der Herr Pfarrer gerne ins Haus. Bitte, melden Sie es, wenn Sie solche Leute in der Nachbarschaft oder Verwandtschaft wissen.

***Heiliger Abend***

| | |
|---|---|
| Freitag, 24. Dezember | 17.00 Uhr Christkindlsegen und Krippenlegung (mit Blasmusik und Schülerchor)<br>22.00 Uhr Mette in Rothneusiedl<br>24.00 Uhr Mette in Ober-Laa.<br>Ab 23.30 Uhr Beichtgelegenheit, vor- und nachher Turmblasen. |
| Samstag, 25. Dezember | Christtag - gebotener Feiertag<br>8.00 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl<br>10.00 Uhr Hochamt in Ober-Laa |
| Sonntag, 26. Dezember<br>*Stefanietag* | 8.00 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl<br>10.00 Uhr hl. Messe Ober-Laa, es predigt Frater Altmann |
| Freitag, 31. Dezember | Silvester, letzter Tag des bürgerlichen Jahres<br>17.00 Uhr Jahresschlussmesse in Rothneusiedl<br>18.00 Uhr Jahresschlussmesse in Ober-Laa mit Te Deum und hl. Segen |
| Samstag, 1. Jänner | Neujahrstag, ein gebotener Feiertag<br>10.00 Uhr hl. Messe in Ober-Laa |
| Sonntag, 2. Jänner | 8.00 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl<br>9.00 Uhr hl. Messe in Unterlaa<br>10.00 Uhr hl. Messe in Oberlaa |

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 6. Jänner | Fest der Erscheinung des Herrn - ein gebotener Feiertag<br>8.00 Uhr hl. Messe in Rothneusiedl<br>10.00 Uhr Hochamt Ober-Laa |

***Sternsingen:***
6., 8, und 9. Jänner unter der Leitung von Frau Berger. Wir laden alle Kinder ein zum Mitgehen und die Eltern zum Begleiten und Mithelfen.

***Pfarrball:***
Samstag, 26. Feber (Faschingssamstag) in den Räumen des Pfarrhofes,
Thema: „Alles schon dagewesen“, 19.00 Uhr Einlass

## Das Gebet, der Atem der Seele

Noch vor nicht allzu langer Zeit gehörte es selbstverständlich zu jeder Mahlzeit, zum Aufstehen und zum zu Bett gehen: das Gebet. Auch heute beten die Menschen noch, viele suchen aber eher im Stillen die Verbindung zu Gott. Ganz öffentlich ist dagegen das typische Stoßgebet vieler Fußballspieler vor dem Elfmeter-Schuss. Gebetet wird seit eh und je. Bei den alten Ägyptern wie bei den Ur-Christen. Es ist ein menschliches Bedürfnis, sich mit der unsichtbaren Welt in Verbindung zu setzen.

**Beten macht Gottbewusster**
Wer betet, bleibt nicht in sich selbst gefangen, sondern macht sich frei von Selbstsucht und wendet seinen Blick zu Gott und zum Nächsten. Das innige Bittgebet in einer Notsituation. Der Dank nach einer bestandenen Prüfung. Das „Vaterunser" im Gottesdienst. Oder einfach das Innehalten in einem Moment der Stille, ➢ ***Gebete haben eben tausend Gesichter*** **!**.

Das Gebet ist der Atem unserer Seele! Darum gehört es in unser Leben. Wir machen Erfahrungen in unserem Leben, die uns beschenken, erfreuen und die uns drängen Gott zu loben und ihm zu danken. Wir kommen aber auch immer wieder in Lagen, wo wir mit unserem Können am Ende sind und spüren, dass wir Gottes Hilfe brauchen und uns bittend an ihn wenden.

Ein ganz besonderes Gebet ist der Rosenkranz. Im Rosenkranzgebet bekommt das Gebet ein besonderes Gesicht - ein meditatives Gesicht. Man betrachtet und verinnerlicht dabei die Geheimnisse des Lebens Jesu Christi durch Maria, wobei die Wiederholung der „Gegrüßet-seist-du-Maria" den meditativen Charakter unterstreicht. Jedes der betrachteten Rosenkranz-geheimnisse birgt ein unendliches Licht und eine immense Kraft in sich. In diesem Licht kann das eigene Leben neu gesehen und verändert werden. Darin, in der Hinwendung zu Gott, liegt wahre Ruhe und wahrer Frieden.

**Eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Rosenkranzgebet findet sich vor jeder Abendmesse (ab 17.15 Uhr) in Oberlaa. Derzeit sind es wenige die dieses Angebot wahrnehmen aber vielleicht können wir ALLE versuchen aus diesem Kraftquell zu schöpfen! Jeder ist herzlich dazu eingeladen.**

Abschließend möchte ich noch eine Selige unserer Zeit, nämlich Mutter Teresa von Kalkutta (1910 - 1997), Gründerin der Missionarinnen der Nächstenliebe zu Wort kommen lasse:

**„Betet ohne Unterlass"**

Bete gerne. Nimm oft im Lauf des Tages das Bedürfnis zu beten wahr. Gebet weitet das Herz, bis es die Gabe Gottes aufnehmen kann, die er selber ist. Bitte, suche, und dein Herz wird größer, bis du Ihn aufnehmen kannst und als deinen Besitz bewahren kannst.

Wir sehnen uns so sehr danach, gut zu beten — und dann versagen wir. Wir lassen uns entmutigen und verzichten dann aufs Gebet. Wenn du besser beten willst, dann bete mehr. Gott akzeptiert, wenn unser Gebet misslingt, aber er will nicht, dass wir uns entmutigen lassen. Er möchte, dass wir immer mehr wie Kinder werden, immer einfacher, immer dankbarer im Gebet. Er will, dass wir uns immer darauf besinnen, dass wir zum mystischen Leib Christi gehören, und das ist immerwährendes Beten.

Wir müssen einander beim Beten helfen. Machen wir unseren Geist frei. Beten wir keine langen Gebete. Unsere Gebete sollen sich nicht endlos in die Länge ziehen, sondern kurz sein und voller Liebe. Beten wir für die, die nicht beten. Denken wir daran: wer lieben können möchte, muss beten können.

*Andrea Cervenka*

## *IN EIGENER SACHE - IN EIGENER SACHE - IN EIGENER SACHE*

Frau Alica Bautista, die seit acht Jahren als technische Hilfskraft in unserer Pfarre tätig ist, geht mit 31. Dezember 2010 in den Ruhestand.

Deshalb suchen wir wieder eine ehrliche und fleißige, verlässliche und ordnungsliebende Frau, die für 20 Wochenstunden diese Arbeit übernehmen will und für Sauberkeit und Schmückung unserer Kirche und der Seelsorgeräume sorgt. Sie wird gemäß der Dienstordnung der Erzdiözese Wien als technische Hilfskraft angestellt und bezahlt.

Wissen Sie jemanden oder haben Sie selbst Interesse? In diesem Fall bitten wir um Mitteilung Telefonnummer 688 51 13.

## In der Taufe wiedergeboren wurden:

Sophie Fassl, Karoline und Marlene Kavalirek, Nicolas Kern, Celine Spanner, David Haslauer, Loreen Lederer, Nico Schwerdtner, Benedikt Schreiber, Maximilian Köck, Daniel Kopf, Anna Sansenböker, Sarah Heinrich, Valentina Zeiler, Laura Kleinberger, Felix Winklmüller, Moritz Zahour, *Isabella* Miksche, Ketty Di Grub, Lena Gruber, Mario Sinnreich, Annika Mazur, Mariane Filipovic, Dominik Lukesch, Leon Fiala, Helene Heidlmayr.

## Das hl. Sakrament der Ehe spendeten einander:

Thomas Ludwig - Valerie Andrle, Bernhard Bayer - Sandra Schmidt, Andreas Rödl - Violeta Birladianu, Andreas Hanis - Manuela Holzschuh, Robert Fuchs - Cornelia Elnrieder, Walter Biffl - Daniela Floch, Ladislau Dios - Karina Ciasto, Peter Graßmugg - Monika Fraczek..

## Gott hat in die ewige Heimat gerufen:

Minna Seher, Gerlinde Syrch, Leopoldine Flemmig, Anton Dungel, Hildegard Hodnik, Hertha Vyhnalek, Rudolf Kritzinger, Romana Beck, Dr, Hugo Grabner, Erika Weihs, Grete Besau, Agnes Mramor, Walter Leroch, Josef Tiefenbacher

# Priester der Pfarre Oberlaa

| Name | Funktion | Funktionsdaten |
|---|---|---|
| Konrad | Pfr | um 1367 |
| Lammersdorfer Linhart | Pfr | um 1441 / 05.1444 |
| Kaunus Michael | Pfr | um 1467 |
| Weiß Michael | Pfr | um 1472 |
| Thill Petrus | Pfr | bis 1529 |
| Lamprecht | Pfr | 1558 - 1568 (1581 ?) |
| Seel Jakob (Anima) | Pfr | 1582 |
| Regner Daniel | Pfr | 1582 - 1590 |
| Schneck Johann | Pfr | um 1629 |
| Fridt Michael | Pfr | um 1655 |
| Locher Ignaz | Pfr | um 1677 |
| Hopfner Johannes | PfVikar | um 1681 |
| Garzaroll von Garzarollshofen<br>Franz Joseph | Pfr | 1683 ? |
| Godina Matthäus Leonard | Pfr | 02.11.1684 - 30.05.1686 |
| Clopetti Johann | Prov | 10.10.1686 - 20.02.1687 |
| Fleischhacker Valentin | Pfr | 03.03.1687 - 11.10.1693 |
| Rehm Johann | Pfr | 12.10.1693 - 30.04.1696 |
| Walter Johann Peter | Pfr | 24.05.1696 - 27.09.1698 |
| Henkenius Johann (+) | Pfr | 02.10.1698 - 21.03.1712 |
| Donati Anton (+) | Pfr | 01.05.1712 - 06.01.1753 |
| Helding Franz Jakob | Koop | 01.05.1712 - 06.10.1712 |
| Chizzali Johann Anton | Koop | 17.04.1713 - 17.07.1713 |
| Semblrok Anton | Koop | 10.11.1713 - 31.05.1715 |
| Donati Franz Anton | Koop | 19.03.1739 - 14.05.1739 |
| Donati Franz Anton | Koop | 05.01.1740 - 26.11.1743 |
| Daniel Franz | Koop | 06.09.1740 - 01.09.1741 |
| Donati Franz Anton | Koop | 06.01.1753 - 23.01.1753 |
| Donati Franz Anton | Vikar | 01.02.1753 - 23.03.1753 |
| Donati Franz Anton (+) | Pfr | 24.03.1753 - 01.08.1786 |
| Manzini Joseph | Koop | 22.11.1763 - 31.12.1764 |
| Knöpfler Johann | Koop | 05.02.1765 - 02.03.1766 |
| Neumiller Johann | Koop | 28.04.1766 - 06.05.1770 |
| Obermayr Melchior | Koop | 13.05.1770 - 14.06.1771 |
| Wolf Michael | Koop | 23.06.1771 - 13.06.1773 |
| Wech Konrad | Koop | 29.06.1773 - 11.09.1776 |
| Kuick Ignaz (bis 1773:P.-SJ) | Koop | 04.10.1776 - 10.12.1777 |
| Stroh Franz Anton | Koop | 16.01.1778 - 10.01.1779 |
| Pohl Friedrich | Vikar | 06.03.1779 - 10.09.1786 |
| Doscheck P. Virgilius (OFM) | Koop | 13.09.1786 - 12.12.1786 |
| Pohl Friedrich | Adm | 18.09.1786 - 12.12.1786 |
| Winkler Joseph | Pfr | 13.12.1786 - 14.10.1797 |
| Pohl Friedrich | Koop | 13.12.1786 - 08.07.1787 |
| Hipper Karl Al. | Koop | 19.07.1787 - 20.04.1794 |
| Jagschitz Matthäus | Koop | 27.09.1794 - 17.07.1795 |
| Ley Peter Franz | Koop | 22.07.1795 - 28.01.1797 |
| Modling Joannes | Koop | 07.02.1797 - 04.10.1797 |
| Modling Joannes | Prov | 18.10.1797 - 18.11.1797 |
| Rieger Joseph | Pfr | 01.12.1797 - 31.12.1803 |
| Modling Joannes | Koop | 27.11.1797 - 09.02.1798 |
| Hausknecht Joseph | Koop | 01.03.1798 - 20.04.1801 |
| Hager Blasius, Freiherr von | Koop | 20.10.1801 - 12.10.1802 |
| Pfeffer Joseph | Koop | 09.12.1802 - 11.02.1803 |
| Bugl Ignatz Andreas | Koop | 21.02.1803 - 15.10.1803 |

| Name | Funktion | Funktionsdaten |
|---|---|---|
| Geist Cajetan | Koop | 30.10.1803 - 15.08.1804 |
| Zott Johann (+) | Pfr | 01.01.1804 - 13.01.1833 |
| Ambros Franc. Xav. | Koop | 20.09.1804 - 11.09.1807 |
| Karrer Ambrosius | Koop | 19.09.1807 - 14.03.1810 |
| Peretzky Anton | Koop | 02.05.1810 - 27.05.1810 |
| Krebs Martin | Koop | 22.06.1810 - 22.09.1810 |
| Wohlfahrt Franz | Koop | 29.10.1816 - 04.10.1818 |
| Gattereder Andreas | Koop | 26.10.1818 - 15.08.1829 |
| Miller Franz | Koop | 08.10.1829 - 13.01.1833 |
| Miller Franz | Prov | 14.01.1833 - 23.04.1833 |
| Stadler Jakob (+) | Pfr | 24.04.1833 - 20.10.1867 |
| Miller Franz + | Koop | 24.04.1833 - 11.06.1834 |
| Mokrý Wenzl (bis um 2.1836:P.-?) | Koop | 30.06.1834 - 20.10.1845 |
| Bauer Carl (+ 1903) | Koop | 01.11.1845 - 27.10.1846 |
| Mündl Anton | Koop | 23.11.1846 - 23.09.1849 |
| Macho Josef | Koop | 05.10.1849 - 28.08.1850 |
| Mittler Eduard | Koop | 07.09.1850 - 04.10.1854 |
| Friedrich Josef (+ 1907) | Koop | 22.10.1854 - 07.09.1855 |
| Dinghofer Franz Xav. | Koop | 09.09.1855 - 12.09.1858 |
| Schwarz Heinrich | Koop | 16.09.1858 - 09.09.1866 |
| Schwarz Heinrich | SpiritProv | 15.09.1866 - 20.10.1867 |
| Schwarz Heinrich | Prov | 21.10.1867 - 22.03.1868 |
| Lauer Wolfgang (+) | Pfr | 12.03.1868 - 21.05.1878 |
| Kinninger Leopold | Koop | 03.09.1868 - 26.09.1869 |
| Spath Josef | Koop | 15.10.1869 - 18.10.1872 |
| Kolarsky P. Johann (OFM) | Koop | 27.10.1872 - 27.10.1873 |
| Wachalla Josef | Koop | 31.10.1873 - 17.09.1875 |
| Bauer Josef (+ 1889) | Koop | 03.10.1875 - 24.09.1876 |
| Haas Franz | Koop | 01.10.1876 - 26.05.1878 |
| Haas Franz | Prov | 30.05.1878 - 18.09.1878 |
| Bathioli Josef | Pfr | 19.09.1878 - 15.10.1883 |
| Haas Franz | Koop | 19.09.1878 - 29.04.1883 |
| Chlapík Wenzel | Koop | 06.05.1883 - 16.10.1883 |
| Chlapík Wenzel | Prov | 17.10.1883 - 02.04.1884 |
| Pöß Carl (+) | Pfr | 03.04.1884 - 12.01.1901 |
| Chlapík Wenzel | Koop | 03.04.1884 - 12.05.1884 |
| Danz Wilhelm | Koop | 13.07.1884 - 07.09.1884 |
| Himml Ludwig | Koop | 17.09.1884 - 11.09.1887 |
| Preiss Johann | Koop | 15.09.1887 - 12.10.1890 |
| Witke Josef | Koop | 26.10.1890 - 03.09.1893 |
| Honzík Franz | Koop | 09.09.1893 - 10.02.1895 |
| Šír Peter | Koop | 17.02.1895 - 13.11.1898 |
| Žila Thomas | Koop | 22.07.1898 - 30.09.1900 |
| Maly Richard | Koop | 15.01.1899 - 11.06.1899 |
| Blažek August | Koop | 05.10.1900 - 17.01.1901 |
| Blažek August | Prov | 17.01.1901 - 28.05.1901 |
| Kreß Laurenz (+) | Pfr | 29.05.1901 - 14.12.1922 |
| Blažek August | Koop | 29.05.1901 - 03.11.1901 |
| Žak Karl | Koop | 07.11.1901 - 20.07.1903 |
| Ster Johann | Koop | 26.07.1903 - 17.02.1906 |
| Kozlík Johann | Koop | 25.02.1906 - 31.08.1907 |
| Kantor Franz | Koop | 08.09.1907 - 10.09.1908 |
| Sýkora Ottokar | Koop | 13.09.1908 - 12.09.1909 |
| Ptacovsky Alois | Koop | 19.09.1909 - 30.05.1910 |
| Dobiasch Anton | Koop | 08.06.1910 - 31.08.1910 |
| Nowotny Ignaz | Koop | 04.09.1910 - 05.11.1911 |
| Hayn Josef (bis um 11.1910: P.-OSCam) | Koop | 01.11.1911 - 14.03.1914 |

| Name | Funktion | Funktionsdaten |
|---|---|---|
| Madner Leopold | Koop | 15.03.1914 - 11.07.1915 |
| Meyer P. Franz (SVD) | Koop | 01.03.1916 - 13.09.1916 |
| Volnhals Karl | Koop | 16.11.1916 - 15.04.1918 |
| Staribacher Johann | Koop | 16.04.1918 - 31.08.1922 |
| Pán Edmund | SpiritProv | 01.09.1922 - 13.12.1922 |
| Pán Edmund | Prov | 14.12.1922 - 31.03.1923 |
| Hintschik Anton | Pfr | 01.04.1923 - 30.04.1935 |
| Pán Edmund | Koop | 01.04.1923 - 30.04.1923 |
| Bauer Josef (+ 1974) | Koop | 01.09.1923 - 31.05.1925 |
| Hofer Florian | Koop | 01.09.1925 - 31.08.1931 |
| Christely Josef | Koop | 01.09.1931 - 31.08.1933 |
| Dollansky Johann | Koop | 01.09.1933 - 30.04.1935 |
| Dollansky Johann | Prov | 01.05.1935 - 31.08.1935 |
| Leuchter Josef | Pfr | 01.09.1935 - 08.10.1948 |
| Dollansky Johann | Koop | 01.09.1935 - 28.02.1938 |
| Seltenreich Hugo | Koop | 01.03.1938 - 31.08.1938 |
| Neubauer Albrecht | Koop | 01.09.1938 - 30.09.1938 |
| Neubauer Albrecht | Kpl | 01.10.1938 - 31.08.1942 |
| Hradil Otto | PfVikar | 01.09.1942 - 31.07.1943 |
| Hradil Otto | Kpl | 01.08.1943 - 31.08.1946 |
| Schober Leopold | Kpl | 01.09.1946 - 04.12.1947 |
| Schober Leopold | Adm | 05.12.1947 - 14.10.1948 |
| Schober Leopold | Prov | 15.10.1948 - 31.05.1949 |
| Mondkowski Paul (bis 7.4.1952: P.-SAC) | Kpl | 01.03.1949 - 30.04.1949 |
| Puffer Franz (bis 30.6.1949:P.-SJ) (ausgeschieden nach 1950) | Kpl | 01.05.1949 - 30.09.1950 |
| Zaubzer Georg | Pfr | 01.06.1949 - 31.03.1969 |
| Schober Leopold | Kpl | 01.06.1949 - 31.07.1949 |
| Nußbaumer Josef (bis 23.9.1952: H.Hermann-OPraem/Geras) | Kpl | 01.10.1950 - 31.08.1951 |
| Morbitzer Richard Johann | Kpl | 01.09.1951 - 31.08.1955 |
| Maikus Franz | Kpl | 01.09.1955 - 31.08.1959 |
| Zach Franz | Kpl | 01.09.1959 - 31.08.1964 |
| Brunner Alois | Kpl | 01.09.1964 - 31.08.1965 |
| Hartl Johann | Kpl | 01.09.1965 - 31.08.1966 |
| Zach Anton | Kpl | 01.09.1966 - 31.03.1969 |
| Zach Anton | Prov | 01.04.1969 - 31.08.1969 |
| Lippert Johann | Pfr | seit 01.09.1969 |
| Stwora Zdzislaw | AushKpl | 01.06.1996 - 31.08.1996 |
| Keska Edward | AushKpl | 01.11.2004 - 31.08.2006 |
| Palocsay Andreas (bis 22.2.1973: P.-OFMCap) | AushSeels | 01.10.2006 - 15.03.2007 |
| Giedrojc P. Karol (SJ) | Kpl | 01.05.2007 - 31.08.2008 |
| Lisewski P. Krzysztof Dariusz (OFMCap) | Kpl | seit 01.09.2008 |

Ein **(+)** in der Spalte **Name** bedeutet als aktiver Priester in Oberlaa verstorben

Abkürzungen in der Spalte **Funktion**:

Pfr Pfarrer
PfVikar Pfarr-Vikar
Prov Provisor
Koop Kooperator
Vikar Vikar
Adm Administrator
SpiritProv Spiritual-Provisor

*Einen besinnlichen Advent, erholsame und schöne Weihnachtsfeiertage und Gottes Segen im Neuen Jahr wünschen Ihnen*

*Kaplan Krysztof Lisewski und Pfarrer Johann Lippert*

**Medienalleininhaber (Verleger und Herausgeber) und Druck: Pfarre Oberlaa, Redaktion: PGR-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, alle 1100 Wien, Oberlaaer Platz 3, Verlags- und Herstellungsort Wien.**
**Offenlegung nach $25MG – Grundsätzliche Richtlinien – Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion Communio et Progressio, die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.**